

g, es, (Es-Dur) Duett

Hüt isch grosse Märitrummel,
geit uf e Y-choufsbummel. Hufe
Lüt vo überall, der Märitplatz
isch z'churz u z'schmal. By
jedem Stand es donners Drück,
me chunnt nid fürsi u nid zrügg.
So choufet, Lüt, s'isch märit hüt,
die Ständ si gleitig läär.

Lueg jetz dert die Tschupple
Froue, wie sie kritisch alls tüe
gschoue: Eh, wie isch das Garn
jetz tüür u färn hets schöners
gha als hüür. I wott nüt vo däm
Nylon-Gfotz, i choufe Wulle
allem z'trutz. So handelt, Lüt,
s'isch Märit hüt, dä Stand isch
gleitig läär.

Dert bym Leue, näb em
Brunne het sich s'Mannevolch
jetz gfunde. D'Händ im Sack, so
stöh sie da, mit Kennerblick am
Färich a. Paar Fährli hets, nid
z'gross, nid z'chly u mänge
fragt: Was gälte sie? So märtet,
Lüt, s'isch Märit hüt, dä Färich
isch gly läär.